



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

13. Aprill. H. Justinus Martyrer.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

12. Aprill.

289

geburts Tag begehen / durch sein Fürbitt in der Liebe  
deines H. Namens gestärcket werden. Durch  
CHRISTUM X.

13. Aprill.

### H. Justinus Martyrer.

Ich habe mich unter euch nicht geachtet etwas zu  
wissen / ohne allein JESUM CHRISTUM, und zwar  
den Gekreuzigten. 1. Corinth. 2.

Justinus legte seine Jugendjahr an Erlehrung  
der heydnischen Welt-Wissenheit / und  
als er sich in ein einsames Orth verfügte / umb  
so vil mehrer Ruhe zu dero Begreifung zu finden /  
ihme ein ehrlich bedagter Mann erschienen / welcher  
ihme gerathen hat / wann er die wahre Wissen-  
schaft ergreifen wölle / solle er die Christliche Bü-  
cher auffschlagen. Ergriffe also die heilige Schrift /  
und auß dero Ablefung ware er in so vil erleuchtet /  
das er den Christlichen Glauben angenommen ;  
auch denselbigen mit einer sinnreichen Schutz-  
Schrift verfochten / und damit er Marco-Aurelio  
dem Kayser erzaigete / wie roth diser Glauben bey  
ihme Justino geschriben ware / hat er durch Ver-  
lehrung seines Hauptz / solchen mit seinem Blut  
beträftiget : welcher sein Seelen-Ruhe in der  
Heyden Schriften lang vergebens gesucht / hat sie  
endlich in der H. Schrift gefunden. Starbe im  
Jahr 165.

Erster Theil.

E

Be



## Betrachtung

## Von Wissenschaften der Heiligen

§. 1. Man kan sich wohl auff Erlehnung nicht Geistlicher Wissenschaften begeben. Exempel des S. Justini, und noch heut viler beydes an Heilig- und Geschicklichkeit mer Männer / aber damit dises unsträflich so müssen wir uns auß solcher künsten Liechts zur Erkandtnuß und Ehre dienen. Man muß auß dergleichen Schrift-Versafferen Bücher herauß darinnen gut und gesund / das Gift innen enthalten / müssen wir nicht saugen. Gibe acht / daß du in dergleichen lehrnungen pur-lauter suchest / Gott widrigen Sahl wird dir die Zeit / Andacht unvermercker verschwinden. Nicht wird man nicht von dir fragen / der mit welcher Meinung du gelehret; vil du ergriffen / sonder wie du / das gewußt / zu Werck gerichtet habest.

§. 2. Wann du gelehrter bist als du bist du auch zu einer höheren Vollkommen verbunden. Umb sovil weniger bist du digen / wann du nicht lebest / wie du du leben sollst / als die Unwissende / welcher leichter Verstand ermanglet. Bediene dich nach der Geschicklichkeit / umb Gott zu erkennen / und lieben / auch die Welt beständiger zu verachten. Vacat tibi, ut



plus sis, non vacat, ut Christianus sis. S. Paulinus.  
 Du findest Zeit genug / daß du ein außgemach-  
 ter Weltweiser seyest / daß du aber ein guter  
 Christ seyest / da zerbricht dir an der Zeit.

§. 3. Lege auch dein Wissenschaft an / auff daß  
 du deinen Neben-Menschen mit solcher erleich-  
 tere unterweise sie in Glaubens-Sachen. So vil wil-  
 de / und anderwerths unerfahrne Menschen seynd /  
 welche niemand haben / der sie den Weeg zur See-  
 ligkeit führe. Die Erende ist also groß / und der  
 Arbeiter seyn also wenig / allda hast du Gelegen-  
 heit / grossen Seelen-Schnitt zu machen : lehre sie /  
 was sie wissen sollen : aber bedencke beynebens / daß  
 man die Tugend mehr mit Exempel / als lähren  
 Worten vortragen müsse. Non loquimur magna,  
 sed vivimus. S. Cypr. **Wir müssen nicht nur  
 hohe Sachen reden / sonder grosse Tugend  
 üben.**

Lesung der H. Schrift.

Bette für die lehrende Jugend.

Gebett. wie in obiger Betrachtung zu End.

14. April.

H. Lydwina Jungfr.

Ich will mich / für mich selbst / in nichts anders /  
 als in meinen Schwachheiten rühmen. 2. Cor.  
 12. 5.

E ij

Die